

# Bildungssystem und Jugendarbeitsmarkt: Wo steht die Schweiz im internationalen Vergleich?

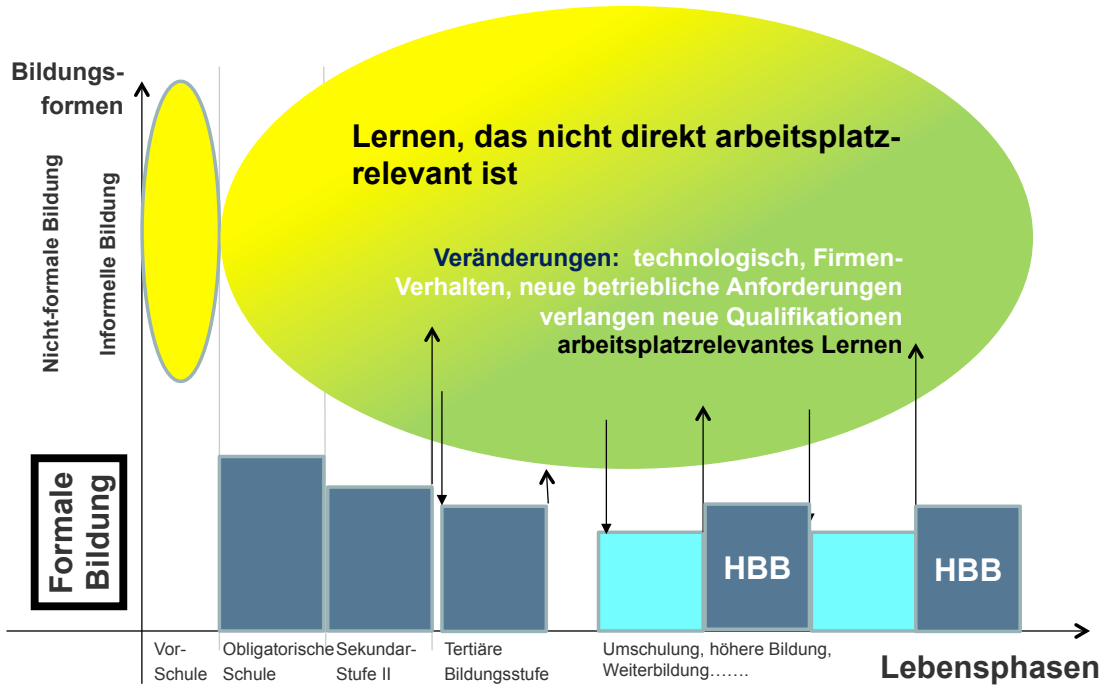
Forumsgespräche, Forum für Universität und Gesellschaft, 25.8.2015

Dr. Ursula Renold, Leiterin – Forschungsbereich Bildungssysteme, KOF Swiss Economic Institute, ETHZ

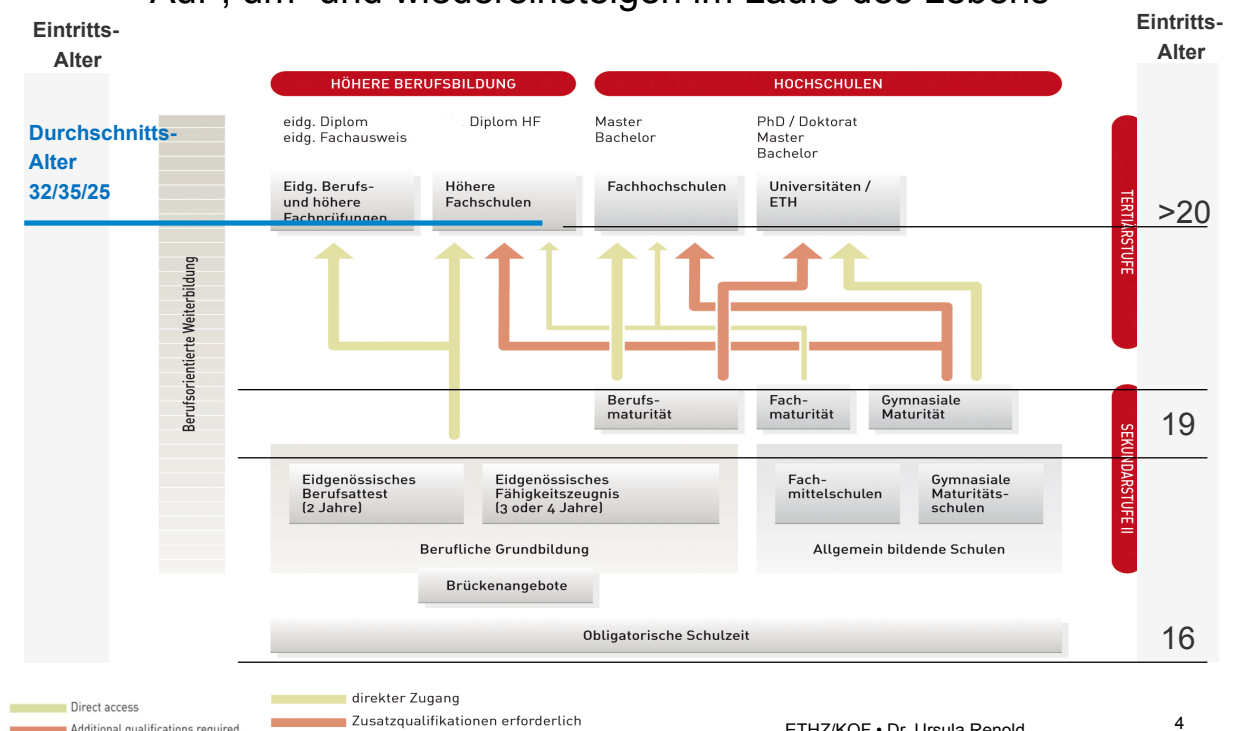
## Übersicht

- **Facts & Figures zum Bildungs- und Beschäftigungssystem Schweiz**
- **Jugendarbeitsmarkt im internationalen Vergleich**
- **Was unterscheidet die Schweiz von den meisten anderen Ländern?**
- **Fazit für die Zukunft des Bildungssystems Schweiz**

## Was ist das Verständnis eines Bildungssystems im 21. Jahrhundert?



## Bildungssystem Schweiz Auf-, um- und wiedereinsteigen im Laufe des Lebens



## Warum interessiert der Zusammenhang Bildungssysteme und Jugendarbeitsmarkt?

Funktionen im Bildungswesen werden beim Monitoring-Prozess darauf hin analysiert, wie gut es gelingt,

*a. die Individuen zu befähigen, die eigene Biografie, das Verhältnis zur Umwelt und das Leben in der Gemeinschaft selbständig zu gestalten (**individuelle Regulationsfähigkeit**)*

*b. Die auf dem Arbeitsmarkt benötigten Kompetenzen bereit zu stellen und somit **quantitativ und qualitativ** das Arbeitskräftevolumen zu sichern, das für Wohlstand und gesellschaftliche Entwicklung erforderlich ist (**Humanressourcen**)*

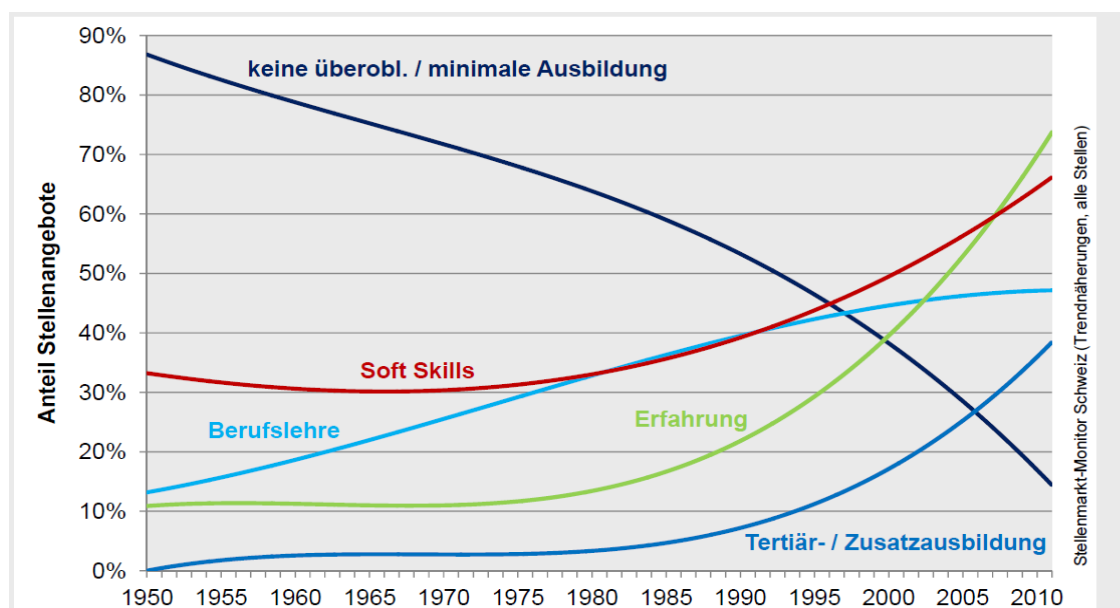
*c. Gesellschaftliche Teilhabe, auch unter dem Gesichtspunkt sozialer Kohäsion zu gewährleisten (**Chancengleichheit / Equity**)*

Quelle:

Klieme Eckhard, Avenarius Hermann, Baethge Marin, Döbert Hans, Hetmeier Heinz-Werner, Meister-Scheufelen Gisela, Rauschenbach Thomas, Wolter André: Grundkonzeption der Bildungsberichterstattung in Deutschland. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bildungs- und Sozialberichterstattung, Beiheft 6-2006, S. 130f.

5

## Facts & Figures 1: Bildungsabschlüsse und Soft Skills - Nachfrage seit 1950 bis 2011 Stellenmarkt Schweiz



Salvisberg, A. : Stellemarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

## Facts & Figures 2a: Qualifikations-Profil in Schweizer Unternehmen

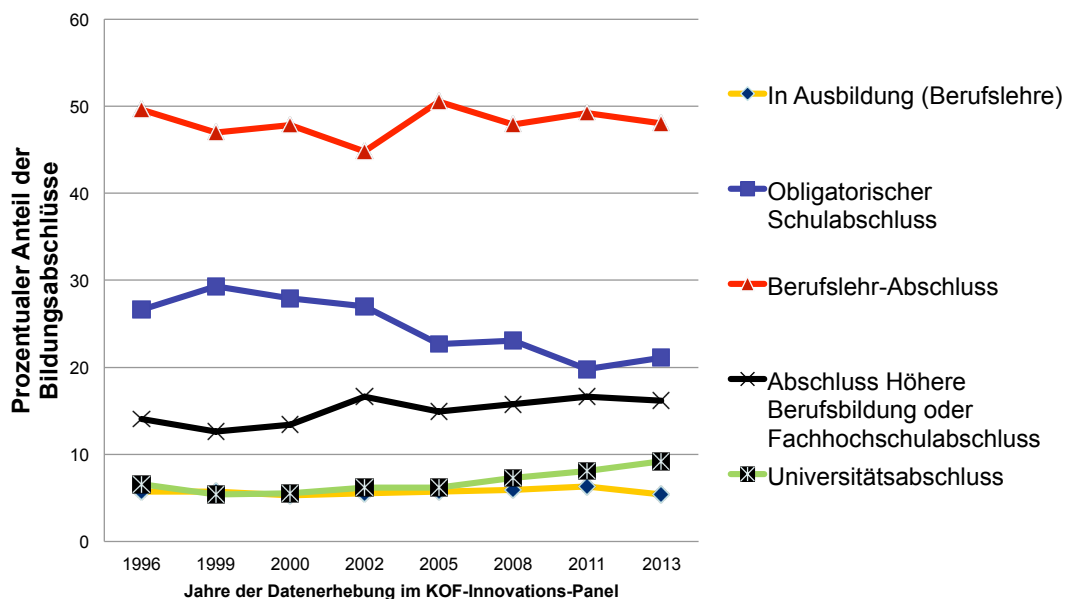
Anteil	Bildungs-Niveau / -Abschluss	Anzahl Betrachtungen	Durchschnitt
Share Lower*	Obligatorische Schule oder in Ausbildung (Berufslehre)	13143	32.8
Share Trained*	Berufslehre EFZ	13143	47.3
Share Advanced*	Höhere Berufsbildung Fachhochschule	13143	14.3
Share Acad*	Universität	13143	05.6

Eigene Berechnungen; KOF-Innovationspanel 1999-2011

ETHZ/KOF - Dr. Ursula Renold

7

## Facts & Figures 2b: Qualifikations-Profil in Schweizer Unternehmen



Quelle: Daten aus den KOF-Innovationserhebungen der Jahre 1996-2013 (ohne Gesundheits-, Bildungs- und Verwaltungsbetriebe)

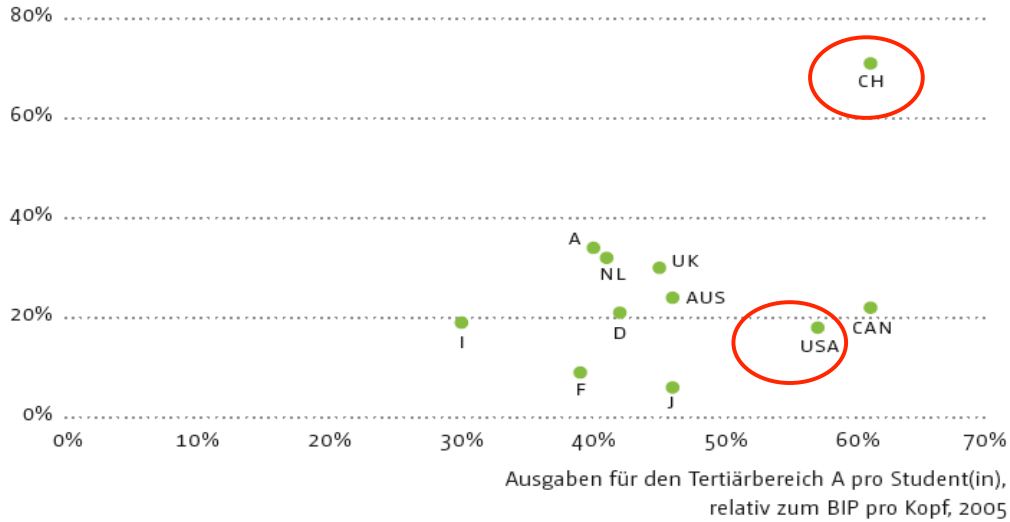
ETHZ - KOF Dr. Ursula Renold

8

### Facts & Figures 3: Studierende an Top-Hochschulen und jährliche Ausgaben pro Student(in) 2005/07

Daten: OECD, Auswertung: SKBF

Anteil Studierende an Top-200-Universitäten (Shanghai), 2007

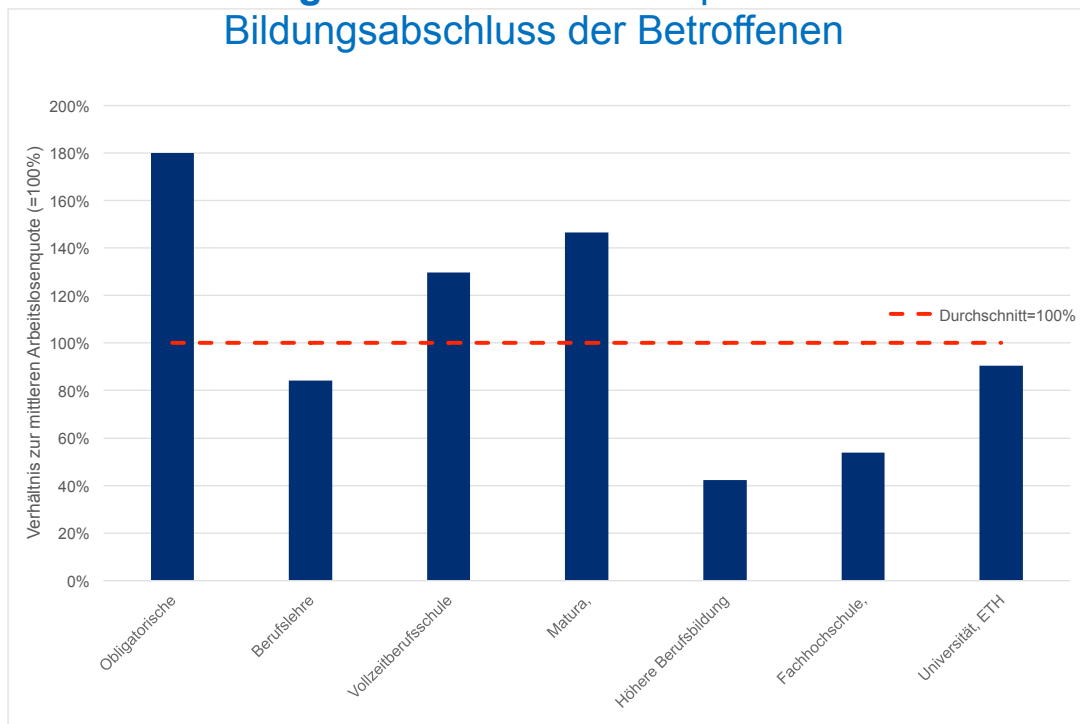


Quelle: Bildungsbericht Schweiz 2010, S. 197

ETHZ - KOF Dr. Ursula Renold

9

### Facts & Figures 4: Arbeitslosenquote höchsten Bildungsabschluss der Betroffenen



Quelle: BFS, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE), Daten 2009-2013; Berechnungen KOF Konjunkturforschungsstelle, ETHZ

ETHZ - KOF Dr. Ursula Renold

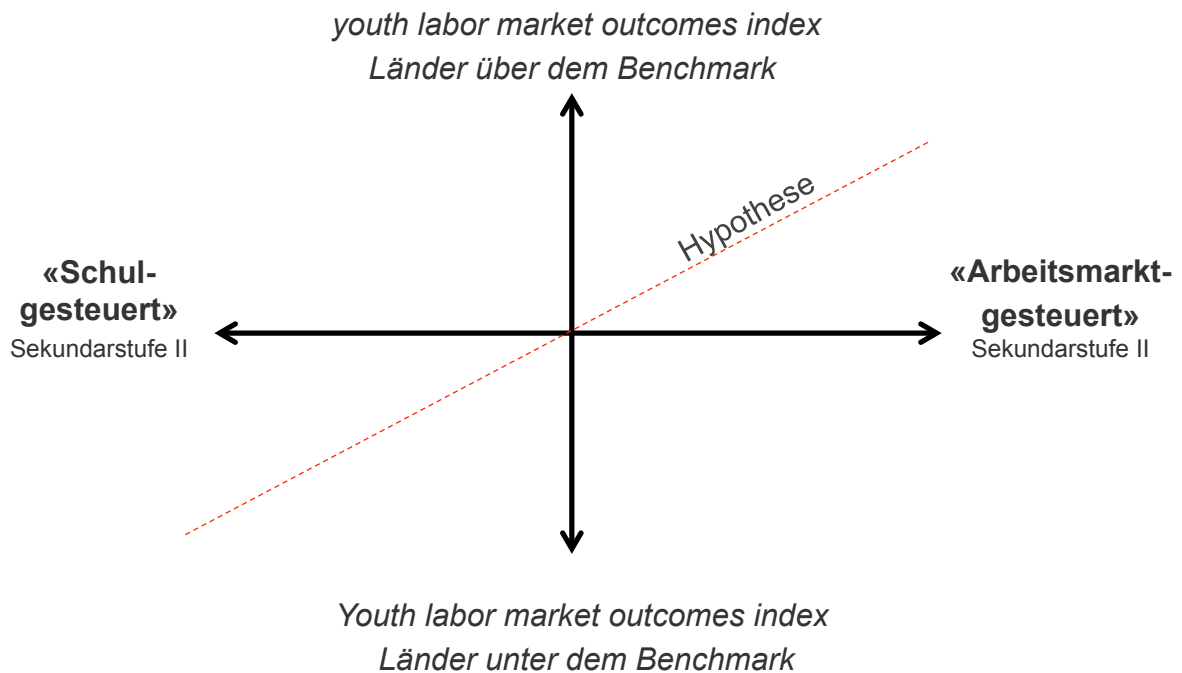
## Zwischen-Fazit

- Die Schweiz hat ein ausgesprochen **diversifiziertes Bildungssystem**, das sowohl der Nachfrage des Arbeitsmarktes Rechnung trägt, als auch dem lebenslangen Lernen
- Die **formalen Abschlüsse der höheren Berufsbildung** werden in ihrem Wert für das lebenslange Lernen sowie für den Schutz gegen Arbeitslosigkeit nach wie vor unterschätzt.
  - Ein **Miteinander** statt ein Konkurrenzdenken auf der Tertiärstufe wäre wichtig
  - Eidg. Titel bei höheren Fachschulen beibehalten

## Übersicht

- Facts & Figures zum Bildungs- und Beschäftigungssystem Schweiz
- **Jugendarbeitsmarkt im internationalen Vergleich**
- **Was unterscheidet die Schweiz von den meisten anderen Ländern?**
- **Fazit für die Zukunft des Bildungssystems Schweiz**

## Bildungssysteme – Jugendarbeitsmarkt



## Das KOF YLM Index Tool

**KOF YLM INDEX**

**YOUTH LABOUR MARKET INDEX**

The KOF Youth Labour Market Index shows the various dimensions of the youth labour market situation in 178 countries around the globe.

With this tool you can choose up to four countries or regions, compare them to each other and follow the development of the youth labour market situation over time.

Start now! »

**ETH** | **KOF**

Der KOF YLM Index steht dem Nutzer als interaktives Webtool zur Verfügung.

<http://viz.kof.ethz.ch/public/yunemp/>

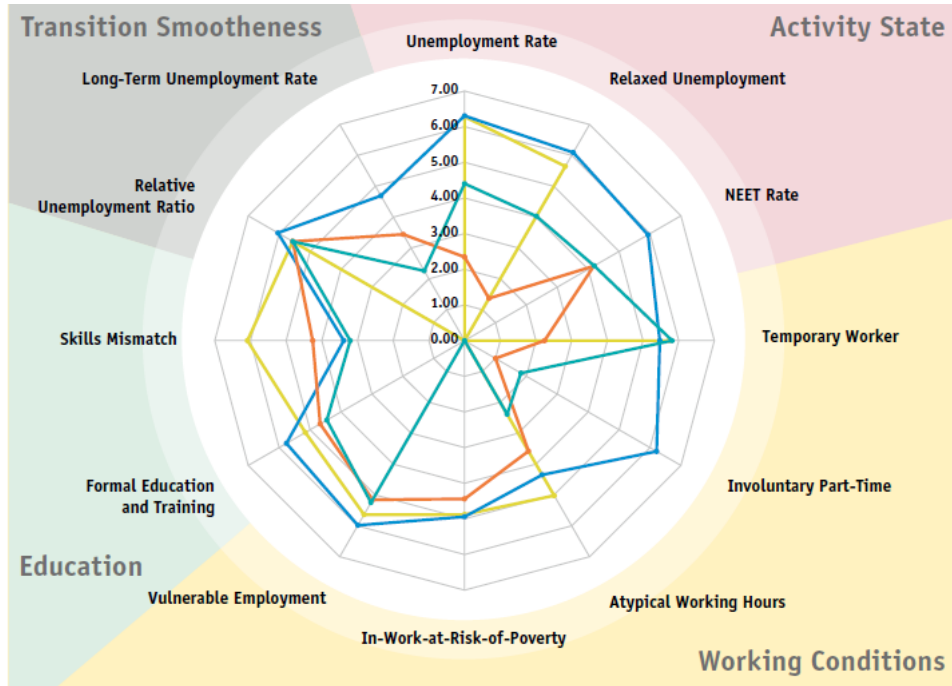
Das Projekt wird von der Gebert RUF Stiftung finanziell unterstützt.

**— GEBERT RUF STIFTUNG —**

Das duale Bildungssystem der Schweiz muss sich im internationalen Kontext positionieren.

### KOF Youth Labour Market Index (je höher der Wert, je besser)

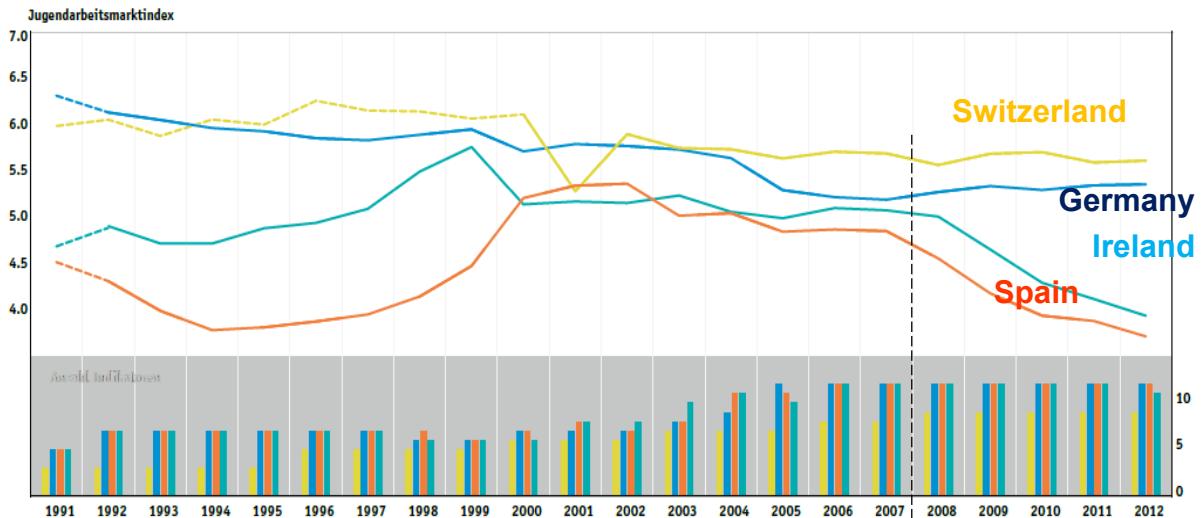
■ Switzerland 
 ■ Germany 
 ■ Spain 
 ■ Ireland



Quelle: KOF ETHZ / Die Volkswirtschaft

### KOF Youth Labour Market Index – Entwicklung über die Zeit 1991-2012

■ Schweiz 
 ■ Deutschland 
 ■ Spanien 
 ■ Irland



Anmerkung: In den Indexwerten fehlen aufgrund der Datenverfügbarkeit für die Schweiz drei Indikatoren und für Irland ein Indikator. Schliesst man diese von der Berechnung aus, ergibt sich ein ähnliches Bild.

Quelle: KOF ETHZ / Die Volkswirtschaft

Finanzkrise



## Korrelation zwischen KOF YLMI und PISA Scores



**Figure 4:** Group-specific (orange and blue lines) and overall (black line) correlations between the KOF YLMI and PISA scores for the 20 top-performing countries; the size of the dots indicates the available number of indicators; China is used as a proxy for Shanghai because of missing data for the KOF YLMI

### Gold Standard: The Swiss Vocational Education System

International Comparative Study  
of Vocational Education Systems

January 2015



### The Phoenix: Vocational Education and Training in Singapore

International  
Comparative Study of  
Leading Vocational  
Education Systems

October 2012



## Übersicht

- Facts & Figures zum Bildungs- und Beschäftigungssystem Schweiz
- Jugendarbeitsmarkt im internationalen Vergleich
- **Was unterscheidet die Schweiz von den meisten anderen Ländern?**
- **Fazit für die Zukunft des Bildungssystems Schweiz**

## Kooperationsintensität von Bildungs- und Beschäftigungssystem ist der grösste Unterschied

- Die Schweiz verfügt über eine ausgesprochen **hohe Kooperation** zwischen Akteuren des Bildungs- und Beschäftigungssystems; von der Governance bis zur Wertschöpfungskette eines Bildungsprozesses
- Tragende Säulen:  
**«Organisationen der Arbeitswelt» (Oda)**
- Die meisten Ländern schaffen es nicht, die **Unternehmen** zu einem **substantiellen Engagement** in Bildungsprozessen zu führen. Gründe dafür sind vielfältig: z.B. Ordnungspolitik, Kultur, Fragmentierung auf Behördenebene

## Zwei Beispiel Lernort-Kooperation (Schule – Arbeitsplatz)

### Auszug aus einer Pilotstudie in den USA

Wo können bestimmte Kompetenzen am besten gelernt werden?

N=26	How important are the following skills for your business? 5-Point Scale*	To what extent do recent hires fulfill these skill requirements? 5-Point Scale**	Where do you think that these skills can best be learned?		
			High School	College	Workplace
Professional Skills	4.5	3.5	26.9	19.2	53.9
Problem Solving	4.3	3.6	16.0	28.0	56.0
Proactive	4.2	3.1	16.7	8.3	75.0
Goal-Orientation	4.1	3.4	36.0	8.0	56.0
Willingness to Learn	4.7	3.9	44.0	8.0	48.0
Openness to Change	4.4	3.6	25.0	8.3	66.7
Customer Orientation	4.1	3.3	8.0	4.0	88.0
Pressure	4.4	3.5	20.0	12.0	68.0
Math	2.9	2.8	26.1	73.9	0

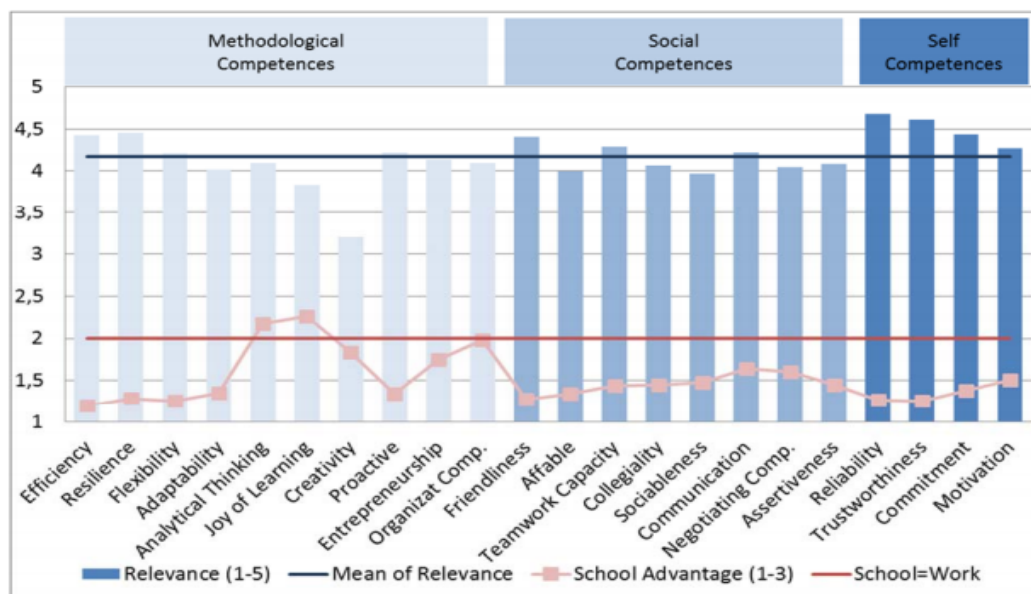
\* 1=not at all, 5=essential

\*\*1=not, 5=full



## Komparativer Vorteil von Schule und Arbeitsplatz als Lernort in der Akquisition von Soft Skills

Figure 4a: Relevance and Comparative Advantage of Schools by Competence: Students



Notes: The number of observations varies between 453 for joy of learning to 471 for flexibility and trustworthiness.

Quelle: Bolli/Renold (2015), Comparative Advantages of School and Workplace Environment in Competence Acquisition: Empirical Evidence From A Survey Among Professional Tertiary Education and Training Students in Switzerland, KOF Working Paper, No. 39, July 2015

## Übersicht

- Facts & Figures zum Bildungs- und Beschäftigungssystem Schweiz
- Jugendarbeitsmarkt im internationalen Vergleich
- Was unterscheidet die Schweiz von den meisten anderen Ländern?
- **Fazit für die Zukunft des Bildungssystems Schweiz**

## Fazit

**Generell:** Die Schweiz verfügt im Vergleich zum Ausland über ein hervorragendes Bildungssystem

- Der **gute Mix von berufspraktischen und akademischen** Abschlüssen ist wichtig für eine starke Wirtschaft
- **Arbeitsmarktnähe** und Kooperation mit dem Beschäftigungssystem ist dort relevant **wo auf einen Beruf** vorbereitet wird. Das ist in den meisten Fällen an den Unis nicht der Fall!
- Uni sollten das Bologna-System (berufsqualifizierenden Abschlüsse) im Kontext des nationalen Bildungssystem hinterfragen und sich stärker am ursprünglichen Begriff des **Akademikers** orientieren (Profilschärfung).

## Fazit

- Fachhochschulen konkurrenzieren die höhere Berufsbildung mit ihren **Weiterbildungsabschlüssen (MAS, CAS, DAS)**. Das hat mittel- bis langfristig einen gravierenden Effekt auf die Funktionsweise der Berufsbildung Schweiz (→ OdA).
- Die **höhere Berufsbildung Schweiz** bietet **formale Bildungsabschlüsse** über die gesamte Erwerbskarriere an. Deshalb gilt es dieses Teilsystem zu stärken (siehe Risiko arbeitslos zu werden). Hochschulen sind zur Kooperation aufgefordert.
- **Keine Titelinflation** (professional Bachelor etc.)! **ABER**: Die Qualität und das diversifizierte Niveau der Schweizer Berufsbildungsabschlüsse international bekannt machen. Vergleich der Qualität (Inhalte)

## Bildungssystem und Jugendarbeitsmarkt: Wo steht die Schweiz im internationalen Vergleich?

Forumgespräche, Forum für Universität und Gesellschaft, 25.8.2015

Dr. Ursula Renold, Leiterin – Forschungsbereich Bildungssysteme, KOF Swiss Economic Institute, ETHZ

**Besten Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**